

## Erfahrungsbericht

### IPSF-SEP Praktikum in Taichung, Taiwan im Pharmakogenomics Labor der China Medical University

Ich habe einen Monat lang, von Anfang August bis Anfang September, mein Praktikum in Taichung, Taiwan in Dr. Hungs Pharmacogenetik Labor an der China Medical University absolviert.

Ich war täglich von 9:30 bis ca. 17 Uhr im Labor und hatte meinen eigenen kleinen Schreibtisch. Die erste Woche habe ich damit verbracht Paper von Frau Dr. Hung zu lesen, um theoretische Kenntnisse über die Arbeit im Labor zu erhalten und die dort durchgeführten Experimente besser verstehen zu können.

Daraufhin durfte ich bei immer mehr Experimenten zusehen und assistieren sowie selbst welche durchführen. Dabei habe ich z.B. Gelelektrophorese, real-time pPCR, DNA Konzentrationsbestimmungen und DNA Isolierung durchführen können. Auch zu den wöchentlichen Meetings in englischer Sprache war ich immer willkommen.

In meinem Praktikum konnte ich insgesamt sehr viel über Arzneimittel-Transportsysteme wie CYP-Enzyme und ABC Transporter lernen und habe so tiefe Einblicke in die Zukunft der personalisierten Medizin erhalten.

Ich habe im April angefangen mein Praktikum zu organisieren. Dabei musste ich selbst nicht viel machen außer meinen Flug zu buchen. Ein Visum für Taiwan ist nicht erforderlich, solange man nicht länger als 90 Tage im Land bleibt. Mein LEO und ihr Team waren wirklich sehr gut organisiert und man musste sich um nichts Sorgen machen. Vor und während meines Praktikums waren sie immer erreichbar und konnten mir jede Frage beantworten.

Gewohnt habe ich in einem, leider recht schmutzigem, Studentenwohnheim in einem Vierbettzimmer. Nur in der ersten Woche habe ich mit einer anderen SEP Studentin das Zimmer geteilt und die darauf folgenden 2 Wochen war ich alleine. In meiner letzten Woche musste ich aus dem Studentenwohnheim ausziehen, da neue Studenten einziehen sollten. Daher durfte ich in der Wohnung meines LEOs wohnen.

Ich kann euch Taiwan als Land für euer SEP Praktikum nur empfehlen! Die Menschen sind einfach unglaublich freundlich, wenn auch etwas zurückhaltend und schüchtern. Am Wochenende wurden immer Ausflüge organisiert und am Abend war man auch nie alleine, wenn man es nicht wollte. Ich würde dennoch empfehlen, ein paar Zeichen aus dem chinesischem zu lernen, denn wenn man nicht gerade in Taipei ist, findet man kaum englischsprachigen Speisekarten in den Restaurants. Auch die Kommunikation gestaltet sich teilweise schwierig, da wenige Taiwaner wirklich gut Englisch sprechen.

Alles in allem hatte ich eine unvergessliche Zeit in Taiwan und kann mich über nichts beschweren.

Falls ihr Fragen haben solltet, könnt ihr mir gerne eine Email schreiben:

Janine Paulsen: [j.paulsen@campus.lmu.de](mailto:j.paulsen@campus.lmu.de)